



+++ SPERRFRIST: 17.12.2020, 09.00 Uhr +++

Medienmitteilung

Zürich, 17. Dezember 2020

Geändertes Kapitel zu Ver- und Entsorgung soll im Richtplan festgesetzt werden

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, den Kantonalen Richtplan, Teilrevision 2017, Kapitel 5 «Ver- und Entsorgung», mit einigen Änderungen festzusetzen ([5517](#)).

Nachdem sich der Kantonsrat bereits im vergangenen Juni mit dem Kapitel 4 «Verkehr» der Vorlage 5517 befasst hat, wird er sich demnächst mit dem Kapitel 5 «Ver- und Entsorgung» auseinandersetzen. Die KEVU hatte aus Effizienzgründen entschieden, die Beratung der Vorlage entsprechend aufzuteilen.

Einstimmig beantragt die KEVU, zwei konkretere Hinweise auf die bestehende Verantwortung des Kantons bei der Abfallplanung und -vermeidung zu ergänzen. Zudem sollen Aktualisierungen bei den Karteneinträgen berücksichtigt werden. Die Kommission hat zur kantonalen Abfallplanung und einer Reihe von Richtplaneinträgen für die Materialgewinnung (Kiesabbau) bzw. Deponien verschiedene Gemeindevertreter, Betreiber und Planer angehört.

Eine grössere Minderheit aus SVP, FDP und EVP will beim Kiesabbau festgehalten wissen, dass die offene Gesamtfläche der Materialabbaugebiete nicht völlig stabil gehalten werden muss, wenn übergeordnete Interessen, wie etwa die Sicherung von Grundwasserreserven, das erfordern. Eine Minderheit aus SP und GLP möchte, dass die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Limmattal in Dietikon ab 2033 nur auf 120'000 statt auf 160'000 Tonnen ausgebaut wird. Eine grössere Minderheit aus SP, GLP und Grünen möchte derweil im Falle des Kiesabbaugebietes Hüntwangen, Chüesetziwald, keine neue Vorgabe in Form eines kurz- bis mittelfristigen Zeithorizonts.

Eine Minderheit (Grüne) fordert nach dem Volksentscheid in Uster, dass das potenzielle Materialgewinnungsgebiet Uster, Näniker Hard, aus dem kantonalen Richtplan gestrichen wird, also ein Kiesabbau dort auch in weiterer Zukunft nicht möglich sein soll. Dieselbe Minderheit beantragt, die bestehende Deponie Chalberhau in Rümlang nicht von 500'000 Tonnen auf 3'000'000 Tonnen zu erweitern.

Kontakte:

Kommissionspräsident: Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43

Minderheit: Markus Bärtschiger (SP, Schlieren), 077 438 26 29

Minderheit: Christian Lucek (SVP, Dänikon), 079 402 31 41

Minderheit: Thomas Honegger (Grüne, Greifensee), 079 227 39 81